

Referat 8

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Pressluftatmern im Feuerwehreinsatz

Um das unbeabsichtigte Lösen des Lungenautomaten vom Atemanschluss im Atemschutzeinsatz zu vermeiden, sind folgende Hinweise zu beachten:

Hinweise für den Atemschutzgerätträger:

- **Anschließen bei Schraubverbindungen**
Den Lungenautomaten durch eine zweite Person (ohne Handschuhe und ohne Verkanten) in das Anschlussstück des Atemanschlusses einschrauben und fest anziehen. Anschließend die richtige Lage der Mitteldruckleitung sicherzustellen.
- **Anschließen bei Steckverbindungen**
Den Lungenautomaten durch eine zweite Person (ohne Handschuhe) mit leichtem Drehen in das Anschlussstück des Atemanschlusses stecken, bis dieser deutlich einrastet. Anschließend die richtige Lage der Mitteldruckleitung sicherzustellen.
- **Anschließend Kontrolle durch den Atemschutzgerätträger selber**
Der Atemschutzgerätträger kontrolliert anschließend (ohne Handschuhe) den festen Sitz des Lungenautomaten.
- **Kontrolle während des Einsatzes durch den Atemschutzgerätträger**
Während des Einsatzes ist vom Atemschutzgerätträger der feste Sitz des Lungenautomaten zu überprüfen.
- **Ausreichend freie Kopfbeweglichkeit sicherstellen (richtige Führung und Befestigung der Mitteldruckleitung)**
Bei Verwendung von
 - verstellbaren Tragegestellen
 - zugehörigen und zugelassenen Fixierbändernist auf eine ausreichende Bewegungsfreiheit des Kopfes zu achten.

Die Mitteldruckleitung darf nicht verdreht oder verkürzt sein und muss entsprechend der jeweiligen Herstellerangaben (z.B. über die rechte bzw. linke Schulter) geführt werden.
- **Lungenautomat und Mitteldruckleitung in der richtigen Gebrauchslage verwenden**
Richtige Lage des Lungenautomaten und der Mitteldruckleitung sicherzustellen.

Hinweise für den Atemschutzgerätewart:

- **Sichtprüfung der Gewinde- bzw. Steckverbindungen**
Das Anschlussstück des Lungenautomaten und des Atemanschlusses dürfen keine Beschädigungen aufweisen.
- **Regelmäßige Sichtprüfung auf Unversehrtheit der Dichtfläche des Lungenautomaten**
- **Regelmäßige Prüfung der Dichtung im Anschlussstück des Atemanschlusses auf Elastizität, Oberflächenbeschaffenheit und Verhärtung**
Der Dichtring im Anschlussstück des jeweiligen Atemanschlusses darf keine sichtbaren Veränderungen, wie z.B. Abrieb, Risse, Verformungen, starke Verfärbungen, Verhärtungen, usw., aufweisen (Beachtung der Austauschfristen).
- **Bei nicht eindeutiger Beurteilbarkeit sind die betroffene Teile auszutauschen**
- **Keine Fette oder Gleitmittel an Gewindeanschlüssen und Dichtungen im Anschlussstück des Atemanschlusses (Rundgewindeanschluss und Gewindeanschluss M45x3 nach EN 148)**
Der lungenautomatenseitige Anschluss sowie das Anschlussstück des jeweiligen Atemanschlusses darf nicht gefettet (z.B. Silikonfett) werden, wenn dieses nicht ausdrücklich in der Gebrauchsanleitung aufgeführt ist.
- **Es darf nur der jeweils geprüfte und zugelassene Lungenautomat an dem entsprechenden Pressluftatmer angeschlossen werden.**

Hinweise für den Atemschutzbeauftragten:

- **Kompatibilität mit anderen Schutzausrüstungen**
Die Kompatibilität des jeweils verwendeten Pressluftatmers zu den anderen gleichzeitig getragenen Schutzausrüstungen (z.B. Feuerwehrjacke, Feuerwehrhelme incl. zugehöriger Nackenschutz, Flammenschutzhaube, usw.) ist vor der Beschaffung zu überprüfen und entsprechend zu dokumentieren (siehe Arbeitsschutzgesetz, PSA-Benutzerverordnung und die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften).